



PRIMIGENIUS

Pferdegesundheit und
Reproduktionsmanagement

CHRISTIANE HÖNICKE

Primigenius

Köthener Naturschutz und Landschaftspflege gGmbH

- Bio-Landwirtschaftsbetrieb
- Gründung 2002 durch NABU-Regionalverband Köthen e.V.
- 12 Mitarbeitende (Voll- und Teilzeit)

5 Beweidungsgebiete, ca. 1000 ha, 150 Heckrinder, 100 Koniks, 20 Rauhwollige Pommersche Landschaft



Weideflächen – *Oranienbaumer Heide*

800 ha extensive Ganzjahresweide

Ehemaliger Truppenübungsplatz (1945 – 1992) – Munitionsbelastung

Weidebeginn 2008

Besatzstärke: 63 Heckrinder, 39 Koniks = 0,13 GVE/ha



© Nolte



© Petzold



© Meier

Weideflächen – *Wulfener Bruch*

170 ha extensive Ganzjahresweide, 6 Teilflächen à 20 – 30 ha

Artenreiche Feuchtwiesen

Weidebeginn ab 1993

Besatzstärke: 90 Heckrinder, 35 Koniks = 0,57 GVE/ha



Weideflächen – *Weitere Flächen*

Elsdorfer Sandkiete

- seit 2017

- 6 ha, 20 Pommernschafe



Salzwiesen Hecklingen

- seit 2022

- 20 ha, 17 Koniks



Kleckewitzer Heide/Möhlau

- seit 2023

- 18 ha, 7 Koniks, 3 Heckrinder



Rückblick

Großes Interesse an Digitalem Weidebuch

Selbst erstellte App (Jotform)

Keine finanzielle Verbindung





© Petzold

1. Pferdegesundheit

GRUNDLAGEN UND HERAUSFORDERUNGEN

Voraussetzungen

- Vertrauensvoller Umgang mit dem Pferd
- Verbringen in Fangstand jederzeit möglich
 - A Tiere sind händelbar
 - B Personal + Material vorhanden
- Engagierte und sachkundige Tierbetreuende
- Tierarzt mit Kenntnis der Herde vorhanden



© Petzold

> [Schweiz Arch Tierheilkd.](#) 2024 Nov;166(11):582-592. doi: 10.17236/sat00437.

Age-dependent haemogram and sex-dependent serum biochemistry values in semi-feral Konik horses

J Thielebein ¹, B Bartling ¹, C Hönicke ², M Schmicke ^{1 3}

Affiliations + expand

PMID: 39470438 DOI: [10.17236/sat00437](#)

[Free article](#)

Abstract in English, [German](#), [French](#), [Italian](#)

Semi-feral, free-roaming Konik polski horses are used in some European countries for preserving semi-open pasture landscapes. The estimation of their health status is still limited by insufficient data on various blood parameters. Therefore, our study aimed at the sex- and age-dependent analysis of haemogram and selected biochemistry parameters in healthy, semi-feral Koniks. In order to reach this aim, we took blood samples from 53 female and 18 male (8 uncastrated, 10 castrated) Koniks living in two Middle German nature reserves. They were of different age (9-266 months) and without signs of illness. Blood samples were analysed by an accredited laboratory. We identified age- but not sex-dependent changes in the white blood cell count (WBC). Higher age mainly caused a decrease in lymphocytes. Therefore, WBC correlated negatively and granulocyte-to-lymphocyte ratio positively with increasing age. Serum values of selected biochemical parameters did not depend on age but showed some sex-related differences. In this regard, serum total protein, triglyceride and the enzymatic activities of alkaline phosphatase, aspartate transaminase and g-glutamyltransferase were higher in males than females. However, the sex dependency of these enzymatic activities was restricted to uncastrated males. They also showed higher serum values for calcium and selenium than castrated males or all females. As far as the respective group sizes permitted, we then calculated age-

PAT-Werte

Tierart	Puls (min)	Atmung (min)	Temperatur
Rind	65 - 80	24 - 36	38 - 39 °C
Kalb	90 - 110	30 - 45	38,5 – 39,5 °C
Pferd	28 - 40	8 - 16	37,5 – 38,2 °C
Fohlen	70 - 100	20 - 40	38 – 38,7 °C
Schaf	70 - 80	15 - 30	38,5 – 39,5 °C

Body Condition Score

**Einschätzung der Ernährungssituation
→ Folgen für Management!**

E. Kienzle und S. C. Schramme

Pferdeheilkunde 20 (2004) 6 (November/Dezember) 517-524

Visuelle und haptische Kontrolle

Beurteilung des Ernährungszustandes mittels Body Condition Scores und Gewichtsschätzung beim adulten Warmblutpferd

Ellen Kienzle und Stephanie C. Schramme

Institut für Physiologie, Physiologische Chemie und Tierernährung Lehrstuhl für Tierernährung und Diätetik

Score 1 bis 9:

- 1-3: untergewichtig
- 4-6: normalgewichtig
- 7-9: übergewichtig

Zusammenfassung

Ausgehend von einem System zum Body Condition Scoring (BCS) für Quarterhorsezuchtstuten mit einer Skala von 1 kachektisch bis 9 adipös wurde an 181 Warmblutpferden ein BCS-System für Warmblutpferde erarbeitet. Es werden die Sicht- bzw. Tastbarkeit von Knochenstrukturen und die äußerlich zugänglichen Fettreserven beurteilt. Sechs Körperregionen werden betrachtet: Am Hals wird die Höhe des Kammfettes mittels einer Schublehre gemessen, es wird die seitliche Wölbung (konkav oder konvex) und der Übergang zum Widerrist (Axt-

<https://www.natural-horse-care.com/pferdekrankheiten/body-condition-score-pferd.html>



Mähnenkamm

Schulter

Rückenlinie

Rippen

Hüfte

Schweifansatz

© Petzold



Realität?

**Verfettung ist ebenso
tierwohlrelevant!**



© Petzold

Häufige Erkrankungen

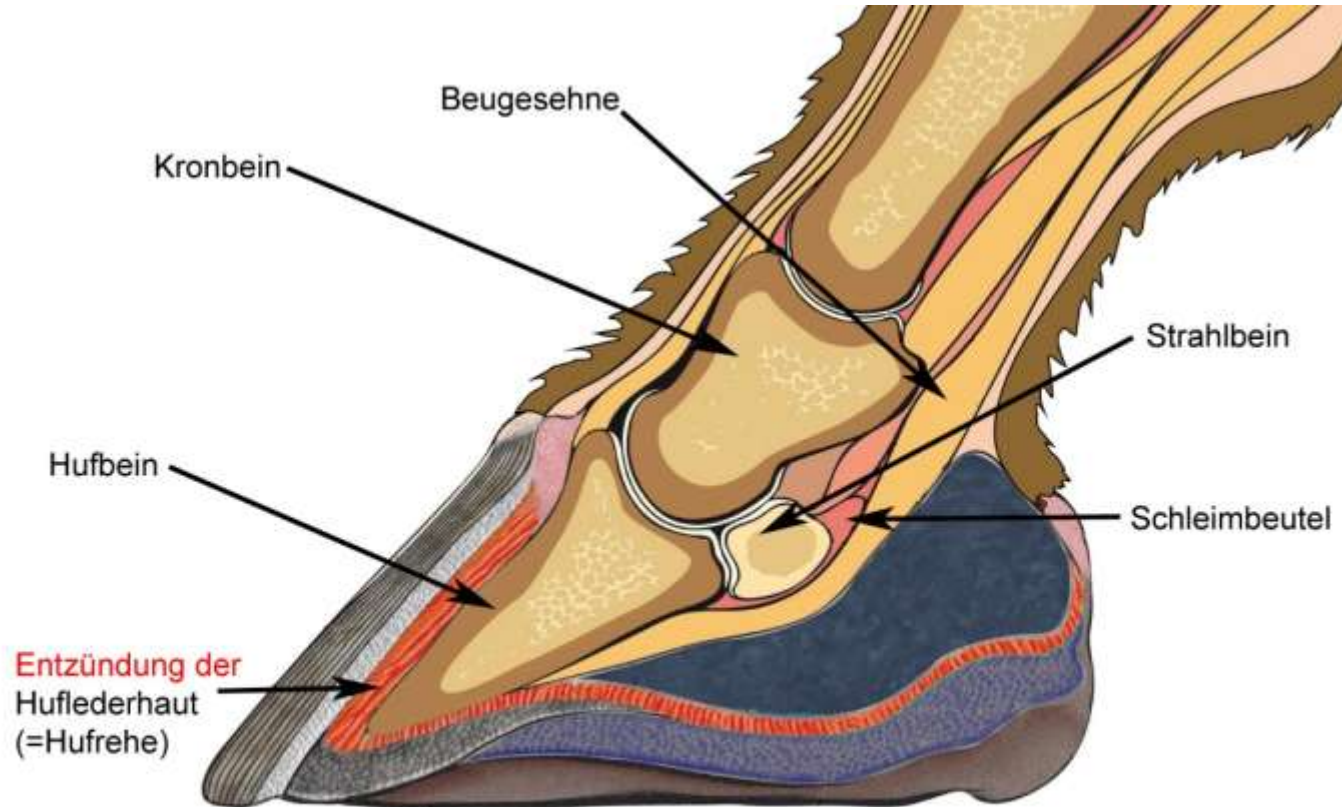
VON KOPF BIS FUß

Häufige Erkrankungen

- Stoffwechselerkrankungen (**Hufrehe**, **Equines Metabolisches Syndrom**, Cushing, ...)
- Erkrankungen des Hufes
- Hautgesundheit (Haarlinge, Sommerexzem, Sarkoide, ...)

- Kolik
- Verletzungen, Traumata, Schnittwunden

Stoffwechselerkrankungen - Hufrehe



Schmerzhafte Entzündung der Hufstrukturen



Hufrehe - Ursachen



© Petzold

1. **Genetische Veranlagung** → Nachzucht gefährdet Tierwohl!

→ Konsequenter Ausschluss aus der Zucht

Hufrehe - Ursachen



2. Externe Faktoren

Fütterungs-, Belastungs-, Vergiftungs-,
Geburtsrehe

Zusätzliche Gefährdung durch

- Fruktane im Gras
- Hitzestress für Gräser (Endophyten)

(siehe Renate Vanselow)

→ angepasste Beweidungsstärke,
temporäres Auszäunen gefährdeter Flächen
(z.B. Weiderasen)

© Petzold

Hufrehe - Ursachen



3. Verfettung der Tiere

- Auswahl geeigneter Pferderassen
- Änderung des Zuchtziels zu schlankeren/schwerfuttrigeren Pferdetypen (ABER Eignung ganzjährige Weidehaltung!)
- Einsatz auf geeigneten Standorten
- Angepasste Fütterung im Winter
- Reproduktion? → Nein (Genetik!)
Fohlen „nur“ Erhöhung des Energiebedarfs

→ Jahreszeitliche Dynamik des Stoffwechsels

Hufrehe - Ursachen



4. Hufsituation

- **zu lange Hufe erhöhen Zug- und Hebelkräfte**

→ **regelmäßiger Check auf Hufform**

Huf zu lang – Was tun?

- Selektion auf Hufform
- Geeignete (sandige) Standorte
- Gewöhnung der Jungpferde an Handling
- Weiterbildung des Personals /
Zusammenarbeit mit Hufpfleger

→ **regelmäßige Hufbearbeitung (TierSchG)**

Hufrehe - Behandlung



Links: Huf zu lang und zu flache Winkelung
→ Natürliches Ausbrechen des Hufes nicht möglich
→ Hufbearbeitung notwendig

Rechts: Selber Huf nach einmaliger Bearbeitung
→ gesunder Hufmechanismus möglich

Hufrehe - Behandlung



Hufrehe - Behandlung



Akute Behandlung der Tiere aus
Tierschutzgründen notwendig!

Hufverbände
Hufpflege
Schmerz-/Entzündungshemmer
Futterumstellung (Heu anstatt Gras)

**Nach der Behandlung -
Ursachensuche!**

A Anpassen der Haltung
B Abgabe der Tiere an geeignete (!!)
Privatpersonen
C Schlachtung



Hauterkrankungen

MIT HAUT UND HAAR

Hauterkrankungen

Sommerekzem

Symptome:

Juckreiz v.a. an Mähne und Schweif,
abgescheuertes Fell bis hin zu offenen Wunden

Ursache:

Allergische Reaktion auf Insekten
(Kriebelmücken) + Genetik +
(Mineralversorgung?)

Maßnahmen:

Insektenschutz, Eincremen, keine Nachzucht,
Schlachten



© Meier

Hauterkrankungen

Equines Sarkoid

Symptome:

Blumenkohlartige Wucherung, meist bei Jungtieren

Ursache:

Bovines Papillomavirus + Vektor (Mücke) + Genetik + Immunreduktion (Hormonumstellung, Herdenstress)

Maßnahmen:

Stressfaktoren reduzieren, Schlachten, **Abwarten**



© Hiller



© Petzold

Reproduktionsmanagement

DIE SACHE MIT DEM NACHWUCHS

Reproduktion auf einen Blick

Alter Geschlechtsreife: 12-18 Monate

Östrus (= Paarungsbereitschaft): ca. 7 Tage

Diöstris (= Zeit zwischen Rossen): ca. 14 Tage

Saisonalen Anöstrus (= Winterpause): Jan-März

Fohlenrosse: 8.-11. Tag nach Geburt

Trächtigkeitsdauer: 11 Monate (335 Tage)



© Petzold

Reproduktionsmanagement

Natürliche Herdenstruktur

Hengst permanent in Herde
Fohlen werden **nicht** abgesetzt

- + stabile Sozialstruktur
- + wenig Managementaufwand
- Inzuchtgefahr
- Gefahr frühzeitiger Belegung
- oft große Anzahl Fohlen

Gemanagte Herdenstruktur

Hengst permanent in Herde
Fohlen werden abgesetzt

- + stabile Sozialstruktur
- großer Geburtszeitraum
- höherer Managementaufwand
(Zeitpunkt Chippen, Absetzen,
Kastrieren)

Gesteuerte Reproduktion

Hengst nur zum Decken in der Herde

- + überschaubarer Geburtszeitraum
- + Matriarchale Linien möglich
- Eingriff in die Sozialstruktur
- höherer Managementaufwand
(Personal, Ausweichflächen, ...)

- + Kontrolle über Genetik/Inzucht
- + geplante Anzahl Fohlen

Vasektomie

Natürliche Herdenstruktur ohne Reproduktion?

Kastration

Entfernung Hoden

- übliche Praxis
- erfahrene Tierärzte

Vasektomie

Durchtrennen Samenleiter

- Hormonproduktion erhalten
- Hengstverhalten unverändert
- Herdendynamik
- Tiergesundheit gefördert

Oranienbaumer Heide, seit 2015, 2 vasektomierte Hengste



© Petzold



© Petzold

Exkurs “Dummy Fohlen”

UNBEKANNTES PHÄNOMEN?



© Petzold



© Petrol

Dummy-Fohlen

- 1-2 % der Fohlen
- kein Saugreflex → kein Kolostrum (max. 8-12 Std)
- kein Interesse an Mutter / Euter
- Probleme mit Thermoregulation

Gestörter Geburtsablauf → Fehlender Abbau Neurotransmitter → Fehlanpassung Fohlen

- „Madigan Squeeze Technik“
- vollständige Erholung der Fohlen
- ohne Behandlung nach ca. 3 Wochen normalisiert (oder verstorben...)

<https://ceh.vetmed.ucdavis.edu/health-topics/neonatal-maladjustment-syndrome-foals>

Dummy-Fohlen

**Auch bei anderen Tierarten (Rind, Schaf, ...)
nachgewiesen!**



© Hönicke



Wissensaustausch im Sinne des Tierwohls

Kontakt

Christiane Hönicke

christiane.hoenicke@primigenius.de

034979/30580

www.primigenius.de

Weitere Informationen:
www.offenlandinfo.de



© Petzold